

August 2008

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Meisterschaften

Niedersachsen und
Bremen: Hgr II
Niedersachsen:
Hauptgruppe Standard,
In vier Ländern:
Senioren IV

Turniergeschehen

Stöckener
Frühlingsturnier
Nordseepokale
Baltic Senior

Formationen

Endspurt in Ober-
und Verbandsliga
LM der Lateinteam

Rock'n'Roll

Flensburger Erfolge

Aus den Verbänden

Schulungen und
Seminare
Die Zukunft des TSH

Flotte Meisterschaften in Bovenden

Niedersachsen und Bremen: Hauptgruppe II

Ende Juni wurde im wunderschön geschmückten Bürgerhaus am Schützenplatz in Bovenden die gemeinsame Landesmeisterschaft Niedersachsen/Bremen der Hauptgruppe II D bis A Standard sowie II D bis A Latein ausgetragen. Dieses Mal hatte der TSC Schwarz-Gold Göttingen zur Meisterschaft eingeladen und konnte sich so den Bus für seine Paare sparen (siehe LM Delmenhorst auf Seite vier). Nach Durchsicht der Startlisten war sofort deutlich, dass der TTC Gelb-Weiß Hannover und der TSC Schwarz-Gold Göttingen die meisten Paare stellten. Weiter waren Paare aus Delmenhorst, Oldenburg, Salzgitter und Wolfenbüttel am Start. Bremen wurde durch die TSG Bremerhaven vertreten.

Die einzelnen Startfelder waren mehr als übersichtlich, doch dies ist ja mittlerweile hinreichend bekannt. Als Erfolg ist zu verbuchen, dass die Standardturniere alle stattfinden konnten. Turnierleiter Markus Zimmermann motivierte die sehr familiär gehaltene Zuschauermenge zu viel Applaus und die Paare liefen mit zunehmendem Turnierverlauf zur Höchstform auf. Einzelne Showeinlagen sorgten für Abwechslung zum normalen Standard- und Lateinprogramm. Selten - aber doch ab und zu - musste der Turnierleiter doch einmal eingreifen; z.B. beim Sortieren der Paare vor dem Einmarsch: "Um das Sortieren zu vereinfachen, haben wir Euch Rückennummern gegeben!" Dieser Hinweis war nicht schlecht und die Reihe der Paare stand sofort.

Gesamtsieger in der II D und damit Niedersachsenmeister wurden Simon Grabow/Silke Loewa vom TTC Gelb-Weiß Hannover. Das Paar gab sich damit aber nicht zufrieden und holte sich in der II C auch noch den Vizemeistertitel. Die Bremer Goldmedaille sowie der Meistertitel gingen an Thomas Wilkens/Christina Hegener. Auch diese beiden tanzten in der II C mit und belegten in der Gesamtwertung Platz drei, für Bremen natürlich Platz 1. Björn Hotes/Constanze Schumann vom T.C.H. Oldenburg nahmen in der C-Klasse Goldme-

Die Siegerehrungen von oben: Hauptgruppe II B- und A-Standard, C-Latein (II B-Latein fiel aus). Fotos: Schuck





Hauptgruppe II A-Latein. Foto: privat

daille und Pokal mit nach Hause. Auch sie konnten nicht genug bekommen und eroberten sich in der II B Klasse noch einen Treppchenplatz mit der Bronzemedaille. Sieger der B-Klasse wurden Andreas und Daniela Ey vom TTC Salzgitter. In dieser sowie in der A-Klasse war kein Bremer Paar am Start.

Das größte Starterfeld hatte die Hauptgruppe II A: Zehn Paare. Der Saal tobte, der Turnierleiter auch – doch die Wertungsrichter blieben ruhig und behielten den Überblick. Doch im letzten Tanz dieser Finalrunde stockte allen noch einmal der Atem: Daniel Strauss und Martina Pfeiffer vom TTC Gelb-Weiß

Hannover, die bis dahin 29 Einsen gesammelt hatten, mussten verletzt aufgeben. Martina war so unglücklich umgeknickt, dass sie nicht mehr weiter tanzen konnte. Doch der Titel war den beiden nicht mehr zu nehmen. Vizemeister wurden Stephan Kramer/Katarzyna Wasilczuk, TSC Schwarz-Gold Göttingen, vor ihren Vereinskameraden Burkhard Wagener/Julia Knappe.

In den folgenden Lateinturnieren hatte Markus Zimmermann stets einen „Schlachtruf“: „Ich darf Euch mitteilen, Ihr seid alle im Recall!“ Damit hatte er den Bezug zum realen Leben wieder charmant hergestellt, während

sich der ein oder andere suchend nach Lateinpaaren umdrehte. Es war wirklich eine magere Lateinausbeute. Fünf Paare in der II D waren schon Masse. Landesmeister wurden Florian Brückner/Olga Koop vom TTC Gelb-Weiss Hannover. Da ihnen ein Pokal anscheinend nicht ausreichte, holten sie sich gleich noch einen zweiten in der Hauptgruppe II C Latein, die sie auch noch gewannen. Vizemeister wurden Leif Steuernagel/Ilka Grabs, die damit an diesem Tag ihr drittes Turnier absolvierten, und die Bronzemedaille erhielten Daniel Wothe/Galina Konovalova.

Die Hauptgruppe II B Latein musste komplett ausfallen. Ein wenig Unverständnis herrschte bei allen darüber, dass es immer noch Paare gibt, die sich zwar zur Meisterschaft melden, dann aber doch nicht erscheinen und es nicht einmal für nötig halten, sich zu entschuldigen. Dieses Verhalten ist bei bekanntermaßen kleinen Startfeldern an Unsportlichkeit kaum zu überbieten.

Im letzten Turnier des Tages, der A- Latein, gingen drei Paare an den Start. Als Sieger und mit dem Pokal in der Hand gingen René Herrmann/Inga Meyer vom Parkett. Die beiden tanzten an diesem Tag mit Verstärkung – Inga erwartet im Dezember Nachwuchs. Einen dritten Pokal gab es dafür leider nicht. Silber gab es für Thomas Anhofer/Cordula Gehring, Bronze ertanzten sich Thomas und Birgit Zembok.

GS

Meisterschaften im Gold und Silber

Der Waller TTC Gold und Silber ist voll im LM-Rausch. Vor ein paar Wochen liefen in seinen Clubräumen die Meisterschaften in den D- und C-Klassen; die Fortsetzung folgte mit den Senioren IV S. Die Landesmeisterschaft beendete den Turniertag, an dem bereits Paare der Senioren III B, III A und III S getanzt hatten. Petrus war gnädig mit den Paaren und legte eine kleine Verschnaufpause ein - sie werden es ihm gedankt haben. Die Zuschauerresonanz war nicht so stark wie noch vor ein paar Wochen. Auch verstärkte sich weiter der Trend, dass nicht alle Paare mit einer gültigen Startmarke automatisch bei ihrer eigenen LM auch an den Start gehen. Umso bedenklicher, wenn sie dann vorher noch Turnier getanzt haben und für das Fernbleiben bei der LM keine Entschuldigung haben. (Ergebnisse in der Übersicht)

LARS KÜCK



Bremer Meister II D: Thomas Wilkens/Christina Hegner. Fotos: Schuck



Bremer Doppelmeister II C und B: Marc Becker/Nicole Giersbeck.

Zum Titelbild

Oben: Der TSC Hansa Syke wurde dritter bei der von ihm ausgerichteten Landesmeisterschaft Niedersachsen der Lateinformationen (Foto: Hoffmann). Unten rechts: Norddeutsche Meister Rock'n' Roll bei den Junioren sind Nele Klüver und Fynn Makoschey (Foto: privat). Unten links: Norddeutsche Meister über Zehn Tänze in der Hauptgruppe wurden Aleksandra Kistanova/Jurij Kaiser (Hamburg, Foto: Kühl).

Mit dem Reisebus zur Meisterschaft

LM Hauptgruppe D- bis A-Standard, Senioren IV A und S

Bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppen D bis B Standard sowie der Senioren IV A und S Klasse im TSZ Delmenhorst gingen in der D-Klasse 20 Paare an den Start, davon zwölf Paare vom TSC Schwarz-Gold Göttingen – eben die Paare aus dem besagten Reisebus. Fünf Göttinger Gruppierungen zogen in das Finale ein, die sich jedoch dem Nienburger Paar Tim Weinholz/Kateryna Ivanchuk beugen mussten. Die Vizemeister Lars Rolack/Wiebke Rebhan holten sich in der C-Meisterschaft gleich noch den Vizemeistertitel hinter ihren Vereinskameraden Philipp Wortmann/Julia Okatz, die diese Meisterschaft in allen vier Tänzen für sich entschieden. Auch in der B-Klasse waren dank des Siegers aus der C und dem Aufsteiger Tim Ramke/Ramona Reich vom TSZ Delmenhorst elf Paare am Start, davon allein vier Paare vom gastgebenden Verein. Die Aufsteiger Ramke/Reich musste wegen Verletzung bereits in der Vorrunde aufgeben. Mit 24 von 25 möglichen Spitzenwertungen ertanzten sich Kai-Arne Feldhusen/Mieke Groeneveld souverän den Meistertitel. Die Silbermedaille ging an Florian Flege/Katharina Meißner vor Jens und Sandra Günther.

Leider waren die Zuschauerplätze im Gegensatz zur beifallfreudigen Kulisse im ersten Abschnitt des Tages zum Schluss nur noch recht spärlich besetzt. Auch die Startfelder waren deutlich geschrumpft. In der Senioren IV A waren vier Paare gemeldet. Pokal und Goldmedaille ging an Bernd und Marion Nordheim vor Wolfram und Gerti Groß vom TSC Schneverdingen.

Sechs der sieben gestarteten Paare der Sonderklasse konnte sich im Finale dem Wertungsgericht erneut präsentieren. Mit 24 von 25 möglichen Einsen tanzten sich Helmut Lembke/Eleonore Roland klar auf Rang eins. Vizemeister wurden Josef und Helga Knauer, Bronze ertanzten sich Friedhelm und Barbara Thielebein mit Platzziffer 17:18 vor Peter und Heidrun Brede (Ergebnisse in der Übersicht).

ULRICH MAHN/GS

*Siegerehrungen von oben nach unten:
Hauptgruppe C, Hauptgruppe B,
Senioren IV A und Senioren IV S.
Alle Fotos: Roland*



Alle Ergebnisse
und Fotos im
Internet unter:
[www.tsz-
delmenhorst.de](http://www.tsz-delmenhorst.de).

Eiszeit-Pokalturniere und Landesmeisterschaften beim Team Altenholz

Während man in ganz Schleswig-Holstein an Küsten und Seen das herrliche Wetter im Juni genießen konnten, trafen sich die Tanzsportler in Frack und Turnierkleid zu den Landesmeisterschaften Senioren IV A und IV S sowie zwei Pokalturnieren im Gemeindezentrum Altenholz.

Da die Eiszeit-Pokalturniere nur jeweils mit vier Paaren ausgetanzt wurden, war die Zuschauerzahl zu Beginn des Turniertages noch sehr übersichtlich. In der Senioren III B ging der Pokal mit Dietmar und Angelika Schur nach Bad Nenndorf. Den zweiten Platz holten sich Axel Pellner/Bärbel Schuster vom Team Altenholz. Die Senioren III A war praktisch nach dem Wiener Walzer entschieden. Peter Möller/Cornelia Ingwersen setzten sich mit 22 Einsen an die Spitze und nahmen den Pokal mit nach Glinde. Der zweite Platz ging nach Schönkirchen an Joachim Staben/Sigrid Ecksmann. Dritte wurde das Ehepaar Maienschein vom TSC Ostseebad Schönberg.

Zu Beginn der Landesmeisterschaft Senioren IV hatte sich der Saal so weit gefüllt, dass die Paare die entsprechenden Anfeuerungen erhalten konnten. Neun Paare in der IV S und ein Paar in der IV A waren angetreten, aber bereits beim Eintanzen musste das Ehepaar Riedel vom Team Altenholz die Segel strei-



Finale der Senioren IV S. Fotos: Weis

chen. In der Endrunde wurde das Team Altenholz von einem weiteren Ausfall getroffen. Reinhard Schröter musste mit seiner Frau Ursula wegen einer Leistenzerrung das Turnier im Tango abbrechen und belegte dadurch nur den sechsten Platz. Nach den Ergebnissen der Vorrunde hatten sie sich durchaus einen Platz auf dem Treppchen ausgerechnet.

Sieger und Landesmeister der Senioren IV S wurden erwartungsgemäß Helmut und Ingrid Schuran (Flensburger TC). Den zweiten Platz ertanzten sich Rainer und Waltraud

Schönemann vom Team Altenholz, die dem Landesmeister immerhin acht Einsen abnehmen konnten. Der dritte Platz ging nach Schönkirchen an Helge und Ilse Horstkott.

Da in der Seniore IV A von fünf startberechtigten Paaren nur Walter und Ursula Lorenzen vom Team Altenholz gemeldet hatten, tanzten sie gemeinsam mit der IV S und wurden unangefochten Landesmeister.

Alle Paare wurden durch die Gastronomen des Sportrestaurants mit einem "Eiszeit"-Becher belohnt. **MANFRED RÖBER**



Walter und Ursula Lorenzen, Senioren IV A.

Alle Ergebnisse in der Übersicht ab Seite 6

Hitzeschlacht beim Walddörfer SV

Auch traumhaftes Sommerwetter mit Temperaturen um 30 Grad hielt 21 Turnierpaare der Senioren IV A- und S-Klassen nicht davon ab, am letzten Maitag nach Volksdorf zu pilgern, um dort in offen ausgeschriebenen Turnieren ihre Hamburger Meister 2008 zu küren. Doch nicht nur das Wetter hatte den Saal des Walddörfer SV gut vorgeheizt. Richtig kuschelig machten es die Scheinwerfer eines brasilianischen Fernseheteams, das einen Bericht über deutschen Senioren-Turniersport drehte.

Zum Kampf um den Meistertitel waren in der A-Klasse acht Paare angetreten. Im Finale lagen Detlev und Christine Heubel vom Club Céronne nach dem Langsamen Walzer noch hinter Manfred und Ingrid Jahnke von HSV Tanzsport Norderstedt auf Platz 2, konnten aber die weiteren vier Tänze für sich entscheiden und die Norderstedter auf den

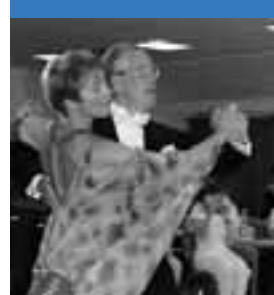
zweiten Platz verweisen. Den dritten Treppchenplatz ertanzten sich Peter und Heidemarie Müller.

Die Sieger bewiesen Kondition und starteten auch in der S-Klasse, in der somit insgesamt 14 Paare antraten. Nach schweißtreibender Vor- und Zwischenrunde standen die sechs Teilnehmer für das Finale fest. In diesem Finale kamen keine Zweifel auf, wer nun der "Master next God" sein würde: Frank und Margrit Steiers tänzerische Leistung wurden von der Jury sorgfältig gewogen und gewichtet und mit allen 35 Einsen als gut befunden. Silber erreichten Helmut Lembke/Eleonore Roland (Celle) und Bronze ertanzten sich Günter und Helma Grelck vom VfL Pinneberg, die damit Zweite der Hamburger Meisterschaft wurden.

CONNIE VON KITZING



Die Seriensieger Frank und Margrit Steier. Fotos: Bayer



Senioren IV A in Hamburg: Detlev und Christine Heubel.

Ergebnisse aus Bremen

31.5./1.6.2008 TSG Bremerhaven, Nordseepokal, Plätze 1 bis 3

Kin D-Lat	1. Marius Ohlmann/Sina Krukenberg, TSG Bremerhaven, 2. Dennis Kraus/Anastasia Shepel, TC Hannover, 3. Eduard Haar/Nicole Miller, TSA Sigiltra Sögel
Jun I D-Lat	1. Timur Dogan/Sara Kowalski, TSG Bremerhaven, 2. Kilian Zimmermann/Olivia Schiller, TSG Bremerhaven, 3. Stefan Plonke/Maria Nordheimer, TSA im Osnabrücker SC
Jun II D-Lat	1. Lars Spiesl/Vanessa Beer, TSG Bremerhaven, 2. Lennart Pietsch/Anastasia Nosenko, TSA d. 1. SC Norderstedt, 3. Petrick Hiller/Lisa Wollgramm, TSC Blau-Gelb Hagen
Jug D-Lat	1. Georg Rauchhaus/Christien Krause, TSC EMS Casino Blau Gold Greven, 2. Eduard Rempe/Olena Solopunova, Grün-Gold-Club Bremen, 3. Philip Hanenkamp/Kyra-Karina Meyer, Grün-Gold-Club Bremen
Jug C-Lat	1. Sven Malinowski/Brigitte Felix, Grün-Gold TTC Herford, 2. Nico Leisten/Annika Bieglmeier, Royal Dance Club Berlin, 3. Georg Rauchhaus/Christien Krause, TSC EMS Casino Blau Gold Greven
Jug B-Lat	1. Henrik Witt/Kristina Hopp, TSA d. 1. SC Norderstedt, 2. Sven Malinowski/Brigitte Felix, Grün-Gold TTC Herford, 3. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TSC Astoria Norderstedt
Hgr D-Lat	1. Tim Schwarzer/Frauke Grimm, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Kevin Dehn/Sarah Michalke, Grün-Gold-Club Bremen, 3. Thomas Pfeiffer/Sita Ruhe, TSZ Delmenhorst
Hgr C-Lat	1. Jakob Wiczorek/Sophie Sommerfeld, TSG Bremerhaven, 2. Malte von Borstel/Andrea Schumacher, TSG Bremerhaven, 3. Kolja Mörsch/Regina Bektev, Grün-Gold-Club Bremen
Hgr B-Lat	1. Manuel Wiese/Maylin Wied, TSG Bremerhaven, 2. Jobst Stegmann/Imke Teuchert, TSG Ars Nova Hamburg, 3. Jakob Wiczorek/Sophie Sommerfeld, TSG Bremerhaven
Sen I C-Std	1. Gerald Futh/Christel Preuss, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Norbert und Cordula Negwer, TSA im Osnabrücker SC, 3. Dirk Brömmer/Petra Klammer, TSG Bremerhaven
Sen II B-Std	1. Stephan und Gitta Hennig, Waldörfer Sportverein, 2. Michael und Jagoda Heymann, TSG Bremerhaven, 3. Wilfried und Bärbel Sert, Tanzsportclub Grün-Weiß Braunschweig
Sen I B-Std	1. Wolfgang und Nicole Ahlrichs, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Lutz und Merve Frahm, TTC Savoy Hamburg, 3. Jörg Westphal/Dorit Horstmann, TSA d. TSV Kronshagen
Sen III S-Std	1. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Horst und Giesela Dallmann, TSZ Delmenhorst, 3. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven

15.06.2008 TTC Gold und Silber, Landesmeisterschaften

Sen IV S-Std	1. Rüdiger und Margret Ringies, Grün Gold Club Bremen, 2. onrad und Marlies Schmidt, TTC Gold und Silber Bremen
Sen III S-Std	1. Luise und Walter Stubben, Grün Gold Club Bremen, 2. Regina und Horst Bahnmayr, TSG Quirinus Neuss, 3. Gisela und Horst Dallmann, TSZ Delmenhorst
Sen III A-Std	1. Steven Knight/Ute Rachow, TSG Bünde, 2. Brigitte und Reinhard Dörmet, TSA d. Braunschweiger MTV, 3. Heidemarie und Carsten Kanning, Grün Gold Club Bremen
Sen III B-Std	1. Angelika und Dietmar Schur, TSA d. VfL Bad Nenndorf, 2. Hartmut Hockemeier/Anne Rosemeyer, TSA im Osnabrücker SC, 3. Astrid und Hartwig Barthelmeus, TSZ Delmenhorst

Ergebnisse aus Hamburg

31.05.2008 Walddörfer SV, Landesmeisterschaften (offen)

Sen IV A	1. Detlev und Christine Heubel, Club Céronne Hamburg (6), 2. Manfred und Ingrid Jahnke, HSV Tanzsport Norderstedt (9), 3. Peter und Heidemarie Müller, TTK Am Bürgerpark Berlin (15), 4. Bernd und Marion Nordheim, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven (21), 5. Hartmut und Elke Mann, TSC Casino Oberalster (27), 6. Gerd und Ingeburg Bröge, HSV Tanzsport Norderstedt (27)
Sen IV S	1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe-Club (5), 2. Helmut Lembke/Eleonore Roland, TK Weiß-Blau Celle (10), 3. Günter und Helma Grelck, VfL Pinneberg (15), 4. Konrad und Marlies Schmidt, TTC Gold und Silber Bremen (22), 5. Horst Blunder/Jutta Adler, Club Céronne Hamburg (24), 6. Doris und Jochen Witte, TK Weiß-Blau Celle (29)
WR	Karin Calvin-Diaz (VfV Oberalster), Bernd Blaschke (SV Lurup), Dieter Goerke (TTC Harburg), Martin Heilbut (Famsener TV), Raimund Herzer (Club Céronne Hamburg), Olaf Wilke (HSV Tanzsport Norderstedt), Walter Otto (TSV Glinde)

Ergebnisse aus Niedersachsen

14.06.2008 TSZ Delmenhorst, Landesmeisterschaften

Hgr D-Std	1. Weinholz, Tim/Ivanchuk, Kateryna, TSC Blau Gold Nienburg, 2. Rolack, Lars/Rebhan, Wiebke, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 3. Jaeger, Patrick/Bernick, Johanne, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Tennstedt, Joachim/Kasper, Mirja, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 5. Vadokas, Georg/Seek, Julia, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Ploch, Alexander/Wicher, Anna Katharina, TSC Schwarz-Gold Göttingen
Hgr C-Std	1. Wortmann, Philipp/Okatz, Julia, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 2. Weinholz, Tim/Ivanchuk, Kateryna, TSC Blau Gold Nienburg, 3. Walz, Marco/Campe, Kay-Yvonne, TSA i. d. SV Gifhorn, 4. Ramke, Tim/Reich, Ramona, TSZ Delmenhorst, 5. Hatje, Klas/Ringe, Gesa, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Kos, Stefan/Pils, Katharina, Braunschweiger TSC
Hgr B-Std	1. Feldhusen, Kai Arne/Groeneveld, Mieke, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 2. Flege, Florian/Meißner, Katharina, TSZ Delmenhorst, 3. Günther, Jens/Günther, Sandra, Casino-TC Rot-Gold Bad Harzburg, 4. Melzer, Christopher/Libske, Monia, Braunschweiger TSC, 5. Born, Timo/Kompart, Annika, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Hartung, Tim-Andre/Hartwig, Sarah, TSA d. TC Hameln
Sen IV A	1. Nordheim, Bernd/Nordheim, Marion, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven, 2. Groß, Wolfram/Groß, Gerti, TSC Schneverdingen, 3. Müller, Erhardt/Müller, Katharina, TSC Gifhorn, 4. Richmann, Gerhard/Richmann, Karin, Tanz-Club Schwarz-Gold Bad Gandersheim
Sen IV S	1. Lembke, Helmut/Roland, Eleonore, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 2. Knauer, Josef/Knauer, Helga, NTC Garbsen, 3. Thielebein, Friedhelm/Thielebein, Barbara, TTC Gelb-Weiß Hannover, 4. Breede, Peter/Breede, Heidrun, Blau-Gold-Club Hannover, 5. Eckert, Rolf Dieter/Eckert, Heidrun, TSA d. SV Triangel, 6. Mikolajetz, Bernd/Mikolajetz, Marianne, 1. TSZ im TK zu Hannover

Ergebnisse aus Niedersachsen/Bremen

21.06.2008 TSC Schwarz-Gold Göttingen, Gemeinsame Landesmeisterschaften Niedersachsen und Bremen

Hgr D II-Std	1. Simon Grabow/Silke Loewa, TTC Gelb-Weiß Hannover, 2. Thomas Wilkens/Christina Hegner, TSG Bremerhaven, 3. Karsten Klingelhöfer/Catharina Wille, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Michael Damköhler/Karin Otto, TSC Schwarz-Gold Göttingen
Hgr C II-Std	1. Björn Hotes/Contanze Schumann, T.C.H. Oldenburg, 2. Simon Grabow/Silke Loewa, TTC Gelb-Weiß Hannover, 3. Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven, 4. Stefan Kos/Katharina Pils, Braunschweiger TSC, 5. Prof. Dr. Arne Koschel/Renate Vistorin, TTC Gelb-Weiß Hannover, 6. Markus Schrader/Stefanie Dreger, TSA im MTV Wolfenbüttel, 7. Daniel Wothe/Galina Konovalova, TTC Gelb-Weiß Hannover

Stöckener Frühlings- turnier gut besucht

In einer Zeit, in der immer häufiger Turniere mangels Beteiligung abgesagt werden, konnte die TSA im TB Stöcken mit 30 Paaren in drei Turnieren eine gut besuchte Veranstaltung ausrichten. Die Senioren II B machten mit neun Paaren den Anfang. Die Sieger Friedeburg und Wolfgang Schmidt vom ausrichtenden Verein mussten den Tango an die Zweitplatzierten Rolf und Astrid Schichler (Blau-Gold-Club Hanno-ver) und den Quickstep an die Vierten Bärbel und Wilfried Sert (Grün-Weiss Braun-schweig) abgeben. Dritte wurden Andreas und Christiane Skolaude (TSC Schwarz-Gold Göttingen). Auch bei den Senioren I B waren neun Paare am Start. Bei den Wertungen des Langsamen Walzers und Tangos war noch nicht auszumachen, wer am Ende das Rennen um den obersten Treppchenplatz machen würde. Doch der Wiener Walzer gab den Ausschlag: Klar gewannen Karin und Ralf Duhm (TC Weiß-Blau Celle) vor Sylvia und Lutz Benedix aus Bad Nenndorf und Susanne und Dietmar Jungmann aus Gelsenkirchen.

Zum Abschluss tanzten die Senioren IV S. Mit zwölf Paaren war diese Klasse - wie so oft - am besten besetzt. Im Finale sicherten sich Helmut Lembke/Eleonore Roland vom TC Weiß-Blau Celle mit 25 Einsen ganz klar den ersten Platz.

Die Stimmung im Publikum war gut und die Paare konnten sich über viel Applaus freuen. Einige der Zuschauer äußerten sich sehr überrascht darüber, wie gerade in der letzten Startklasse hinsichtlich Tempo und Dynamik die „Post abgeht“. Dank der Spenden verschiedener ortansässiger Geschäfte konnten die Paare wie in jedem Jahr mit Geschenken überrascht und der Saal würdig geschmückt werden. Die Veranstalter ziehen ein positives Fazit: super Stimmung, die Fans waren Spitze, die Paare haben sich wohlgefühlt, die Helfer waren abends k.o. - und der nächste Frühling und damit das 6. Stöckener Frühlingsturnier können kommen!

S. M. CREMERIUS/F. SCHMIDT

TSG schickt neue Jugendpaare ins Rennen

Viele Tänzer und Tänzerinnen sowie Zuschauer werden sich am Samstag und Sonntag auf dem Weg nach Bremerhaven gefragt haben, wohin sie überhaupt fahren – Nordsee- oder Südseepokal? Den Temperaturen nach zu urteilen war es der Südseepokal. Doch das Tanzsportzentrum trotzte an beiden Tagen den Außentemperaturen erfolgreich und bot den Paaren ein einigermaßen angenehmes Tanzklima.

Der Sonnabend war den Lateinern vorbehalten. Bemerkenswert hier, die TSG Bremerhaven schickte fünf neue Paare aus dem Juniorenbereich an den Start. Dies ist der Anfang einer Gruppe, die Andrea und Horst Beer über ihre Tanzschule in den Verein geführt haben und die nun erstmals Turnierluft schnuppern. Viel Herzblut von Andrea und Horst Beer steckt in der Gruppe, das konnte man am Parkettrand beobachten. Sie überprüften die „Tanzklamotten“ vor Turnierbeginn und nahmen letzte Korrekturen vor. Und auch als Tanzfotograf machte Horst eine gute Figur. So viel wie er knipste, könnte man bestimmt so manches Daumenkino daraus machen. Unter den Kindern selbst entstand kein Konkurrenzdenken oder gar Neidgefühle. Sie gingen prima miteinander um. und feuerten sich gegenseitig lautstark an. Von ihnen wird man in der Zukunft bestimmt noch viel sehen und hören.

Der Sonntag gehörte ganz klar dem Wiener Walzer, Tango, Slow Fox und Co. Standard war angesagt und zwar im Seniorenbereich. Auch diesmal kannte das Wetter kein Erbarmen mit den Aktiven, Funktionären und Wertungsrichtern. Diese zeigten sich solidarisch mit den Paaren und trugen am Parkettrand tapfer ihre Anzugjacken. Leider war das Tanzsportzentrum dann nicht mehr ganz so gut besucht wie am Vortag. Dabei bot der Nordseepokal doch diesmal eine Veranstaltung nach dem Motto „two in one“. Drinnen Tanzsport vom Feinsten und draußen konnte man sich ein Radrennen ansehen, denn am selben Tag wurde in Bremerhaven ein Triathlon ausgetragen. Während einer Pause stand auch Andreas Neuhaus draußen und schaute zu. Plötzlich hörte man von einem vorbeirauschenden Radfahrer „Hallo Andreas Neuhaus“. Vielleicht sollte sich Andreas diesen Triathleten einmal schnappen und mit ihm ein Konzept für einen Quadrathlon ausarbeiten – Schwimmen, Radfahren, Laufen und dann im Ziel einen gepflegten Wiener Walzer tanzen... (Ergebnisse in der Übersicht)

LARS KÜCK



Senioren I B – das Finale in TB Stöcken. Foto: privat

Fortsetzung Ergebnis-Übersicht von Seite 6

- Hgr II B-Std 1. Andreas Ey/Deniela Ey, TTC Salzgitter, 2. Leif Steuernagel/Illka Marina Grabs, TSA im MTV Braunschweig, 3. Björn Hotes/Constanze Schumann, T.C.H. Oldenburg, 4. Robert Bonk/Christine Bonk, TSZ Delmenhorst, 5. Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven
- Hgr II A-Std 1. Daniel Strauss/Martina Pfeiffer, TTC Gelb-Weiß Hannover, 2. Stefan Kramer/Katarzyna Wasilczuk, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 3. Burkhard Wagen/Julia Knappe, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Knuth und Anke Wichmann, Tanzsportclub Grün-Weiß Braunschweig, 5. Christian und Alexandra Urban, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Jens und Sandra Günther, Casiono-TSC Rot Gold Bad Harzburg
- Hgr II D-Lat 1. Florian Brückner/Olga Koop, TTC Gelb-Weiß Hannover, 2. Benjamin Martens/Mareike Burgschat, 1. TSZ Nienburg, 3. Walter Schmitz/Swantje Beyer, TTC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Karsten Klingelhöfer/Catharina Wille, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 5. Robert Bonk/Christine Bonk, TSZ Delmenhorst
- Hgr II C-Lat 1. Florian Brückner/Olga Koop, TTC Gelb-Weiß Hannover, 2. Leif Steuernagel/Illka Marina Grabs, TSA im MTV Braunschweig, 3. Daniel Wothe/Galina Konovalova, TTC Gelb-Weiß Hannover
- Hgr II A-Lat 1. René Herrmann/Inga Meyer, 1. TSZ im TK Hannover, 2. Thomas Anhofer/Cordula Gehring, TSA im MTV Braunschweig, 3. Thomas Zembok/Birgit Zembok, Braunschweiger TSC

Der Norden lohnt sich

Baltic Senior im Aufwind

Zum sechsten Mal wurde parallel zur Kieler Woche die Baltic Senior in Schönkirchen bei Kiel ausgetragen. Inzwischen hat es sich in Seniorenkreisen herumgesprochen, dass es sich lohnt, in den hohen Norden zu fahren. Auch Tänzer aus Österreich, Holland und besonders Dänemark fanden den Weg dorthin.

Es gab 487 Meldungen. 55 Paare sagten ab oder sind nicht gekommen, so dass 432 Starts geblieben sind - erheblich mehr als im vergangenen Jahr, so dass die darauf abgestellte Zeitplanung ein wenig ins Wanken geriet. Dennoch gelang es den Turnierleitern Jes Christophersen, Thomas Gartmann und Jörg Grigo, die Zeit bis zum Abend nahezu einzuholen.

Die Paare hatten aber kein Problem damit, denn Langeweile kam zu keinem Zeitpunkt auf. Man traf sich am Bananenschiff, um Vitamine aufzutanken, am Frühstücks-, Kaffee- und Schnittchenbuffet oder am Würstchenstand draußen bei herrlichem Sonnenschein. Die Stehtischchen luden förmlich dazu ein, mit dem Tanzsportkonkurrenten einen fröhlichen Plausch zu halten. Außerdem luden die Stände mit Tanzsportschuhen,



Organisationsleiter Bernhard Voss hat gut lachen.

-kleidung, CDs und aktuellen Fotos zum Einkaufsbummel ein.

Im Vordergrund standen natürlich die Turniere. An beiden Tagen fanden Turniere gleichzeitig auf zwei Flächen in allen Seniorenklassen statt und kein Turnier fiel aus. Nur die S-Klassen konnten die ganze Fläche für sich alleine nutzen.

29 Paare tanzten an diesem Wochenende jeweils vier Turniere, entweder als Sieger, als

Aufsteiger oder als Doppelstarter. 14 Paare absolvierten drei Turniere und fast 100 Paare an jedem Tag eins.

Dank der elektronischen Wertungshelfer, den Digis vom Ehepaar Straub aus Frankfurt, gab es kaum Pausen zwischen den Runden, auch nicht für die 22 Wertungsrichter, die doch manchmal mit dem Ziehen der Endrundenbewertung nicht so schnell hinterherkamen, wie diese abgerufen wurden. Um Zeit zu sparen, wurden nicht mehr die Namen oder Nummern der Paare bei der Endrundenbewertung aufgerufen, sondern nur noch „...für das 1. Paar...für das 2. Paar“ usw. Schade, fanden viele Paare, denn da geht schon das persönliche Erlebnis verloren, auch als 4. oder 5. bei der Bewertung Beifall zu erhalten.

Das Veranstaltungsteam, zu dem der TSC Rot-Gold Schönkirchen, die Tanzsportfreunde Lütjenburg, der NTSV Holsatia aus Kiel und der Tanzsportverband Schleswig-Holstein gehört, haben die Baltic Senior wieder zu einem Erlebnis für alle Dabeigewesenen gemacht. Im nächsten Jahr wird die Baltic Senior noch einmal aufgewertet, denn am Samstag Abend findet der Deutschlandpokal der Senioren IV statt.

DYKOW



Die maritimen Pokale.



Die Senioren I S: oben von links: 2. Carsten Söncksen/Lise-Lotte Joranger, Dänemark, 1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck, 3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel. Unten von links: 4. Roberto Weigel/Cordula Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 5. Andreas und Dr. Marlis Oehme, Grün-Gold-Club Bremen. Fotos: Dykow



Die Senioren II S am Samstag: 1. Holger und Sabine Kohlschmidt, TSA d. Ellerbeker TV, 2. Rainer und Astrid Quenzel, Blau-Gold-Club Hannover, 3. Matthias Wiechmann/Yvette Singer, TSA im VfL Pinneberg, 4. Hansjörg Spiecker/Petra Carstensen, TSC Nord, 5. Markus Eggert/Angela Jostelt, TC Hanseatic Lübeck, 6. Fred und Renate Rokow, TSA d. Ellerbeker TV.



Proceed nutzte den Heimvorteil. Fotos: Schuck

Proceed trumpsft auf Letztes Turnier der JMD-Verbandsliga 1

Am 22. Juni endete in der Landkreisturnhalle in Schöppenstedt die Saison der Verbandsliga Nord-Ost 1. Acht Formationen hatten sich gemeldet, sechs waren letztlich am Start. Bei hochsommerlichen Temperaturen war der SSV Remlingen bestens auf dieses Turnier vorbereitet: Vor der Halle wurden die Gäste vom Geruch gegrillter Bratwürstchen angelockt, drinnen warteten Torten und gekühlter Sekt auf Absatz. Etwas beängstigend: Kurz vor Stellprobenbeginn war noch keine Formation in Sicht, außer der des Gastgebers. Doch alle Befürchtungen waren grundlos. Genau dem Zeitplan entsprechend liefen die einzelnen Formationen auf. Nur das Osnabrücker Team hatte Verspätung wegen einer Autopanne. Trotzdem reichte die Zeit noch für einen Probendurchgang.

Nach der Vorrunde zeigten die Kleinen ihr Können: die Gruppe Popcorn kam mit einem

bunten Tüchertanz, Stracciatella tanzte zu Culcha Candela unter der Leitung von Gabriele Kretzschmar und die Sweet Devils interpretierten den Song der No Angels „Something about us“ unter der Regie von Sabine Hornburg. Schön zu sehen, dass auch im JMD-Bereich die Nachwuchsarbeit groß geschrieben wird.

Noch vor dem letzten Turnier hatte festgestanden, dass nur eine Mannschaft aufsteigen würde, weil eine Oberliga gestrichen wurde. Zwei Mannschaften waren bereits zum wiederholten Male nicht angetreten und somit stand für diese Teams der Abstieg fest. Nach der offenen Wertung für die gastgebende Mannschaft tobte die Halle. „Proceed“ vom SSV Remlingen hatten ihren Heimvorteil gehörig genutzt: mit Platz eins belegten sie in der Gesamtwertung eindeutig Platz drei und verwiesen „Xenon“ von der TSA d. VfL Lehre auf Platz vier. Platz zwei ging an die „Mädchen mit der Panne“, FlavourOS von der TSA im Osnabrücker SV und Bronze

erhielten „Restless“ vom MTV Ahsbeck, denen allerdings der Gesamtsieg und der Aufstieg nicht mehr zu nehmen waren. Andrea Rühle, die JMD-Beauftragte des NTV, überreichte am Ende der Veranstaltung dem Aufstiegsteam den begehrten Ligapokal. Eine nette Geste und ein toller Ansporn für die jungen Tänzerinnen.

GS

Saisonende in der Oberliga

Innerhalb einer Woche trafen sich die JMD-Formationen der Oberliga Nord-Ost 1, der Verbandsliga Nord-Ost 1, Landesliga Nord-Ost 1 und der Jugendverbandsliga Nord-Ost 1 in Bremerhaven. War das erste Aufeinandertreffen der Teams noch geprägt von sommerlichen Temperaturen, so war eine Woche später das Klima weit milder und schminkefreundlicher. Erstmals war auch die Bremer JMD-Beauftragte Sigrid Beiersdorf an beiden Wochenenden wieder dabei. Sie musste eine längere Pause einlegen, ist jetzt aber wieder mit bekanntem und sehr geschätztem Elan an Bord. Sie war sehr beeindruckt von den Leistungen der Teams, vor allem bei der Hitzeschlacht am ersten Wochenende. Dies wurde von der TSA im OSC Bremerhaven ausgerichtet, eine Woche später zeichnete die TSG Bremerhaven verantwortlich.

Beim Abschlussturnier der Oberliga Nord-Ost 1 konnte die Formation „X-Perience“ vom OSC Bremerhaven ihr letztes Ergebnis nicht ganz wiederholen und landete auf Platz 5. Alegria hatte allen Grund zur Freude – das Team belegte erstmals in der Saison den dritten Platz. Das verschärfte Training in den letzten Wochen hatte sich gelohnt. „All That Jazz“ der TSG Bremerhaven ertanzte sich auch beim Saisonabschluss Platz zwei. In der Abschlusstabelle kommt „All That Jazz“ auf Rang zwei, „Alegria“ auf Tabellenplatz vier und „X-Perience“ auf den fünften Platz.

LARS KÜCK

Links Xenon, TSA VfL Lehre, rechts Red Angels, TV Gut Heil Spaden.



Alle Ergebnisse und Tabellen im Internet unter <http://jmd.tanzsport.de>

Die rechte Idee zur rechten Zeit

Erste Landesmeisterschaft der Lateinformationen

Zum ersten Mal wurde in Niedersachsen eine Landesmeisterschaft der Formationen Latein ausgerichtet. Viele fleißige Hände des Gastgebers TSC Hanse Syke hatten die nüchterne Turnhalle in eine Showbühne mit Nostalgiecharakter verwandelt. Bandenwerbung, Bistrotische, Theken drinnen und draußen und das wichtigste an diesem Wochenende: Kühltruhen! Kuchenbuffet, Programmhefte auf Hochglanzpapier, Pokale, Medaillen und Urkunden für die Teilnehmer zeigten deutlich: Der Gastgeber wusste genau, worauf es ankommt. Mitten im liebevollen Ambiente die riesige Parkettfläche. Schon der Gedanke daran, dass hier jede einzelne Platte zum Auf- bzw. Abbau in die Hand genommen werden musste, ließ dem Betrachter Schweißperlen über die Stirn rollen.

Am Wettkampftag stand der Vorsitzende des Vereines, Udo Bendkowsky, bereits um 4.30 Uhr in der Halle, um zu lüften. Fünf Stunden später fanden sich die ersten Teams zur Stellprobe ein. Dreizehn Mannschaften waren gemeldet – ein Team hatte sich am Vorabend entschuldigt und der TSC Weyhe schickte statt des gemeldeten A-Teams sein B-Team ins Rennen.

Carsten Dickhut, Pressesprecher des Vereins, eröffnete die Veranstaltung mit den Worten des französischen Schriftstellers Victor Hugo:

„Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist!“ Treffender hätte man es wohl nicht sagen können. Die Meisterschaft war eine Idee von Carsten Dickhut und Udo Bendkowsky, die sich hierfür ganz besonders eingesetzt hatten. Für die Tänzerinnen und Tänzer der Formationen sollt es ein weiteres Turniers geben und damit die Chance, noch einmal mehr in der Saison tanzen zu können. Das dies auch dem Wunsch der Formationspaare entspricht, zeigt die hohe Teilnehmerzahl. Mannschaften aus unterschiedlichen Ligabereichen scheuten den Wettkampf untereinander nicht. Andreas Neuhaus fungierte als Turnierleiter und mischte sich während der Durchgänge unters Formationsvolk, um noch einige Informationen für das Publikum, das übrigens trotz der Hitze zahlreich erschienen war, aufzuschnappen.

Sechs Mannschaften qualifizierten sich eindeutig fürs Finale und damit für ihren dritten Durchgang. Zwischenzeitlich stiegen die Temperaturen in der Halle, die Gäste ließen sich mit Hövemannorten verwöhnen und das Eis aus den Kühltruhen fand regen Absatz. Natürlich durften auch Showacts nicht fehlen: Hier gab es Hip Hop mit der Gruppe „The Undefines“ und Videoclip-Dancing mit „Little Dinges“ von der Tanzschule Sonja Augustin. Zum Finale traf das Team von Radio Bremen ein, das vier Tage später in der Sendung Sport Blitz über das Ereignis berichten sollte.

Im Finale kämpften die Teams TFG Stade, TSZ Osnabrück, TSC Hanse Syke, 1. TSZ Nienburg, TCH Oldenburg und TvH Hannover um Plätze, Medaillen und Pokale. Ein riesiger Wandpokal - gestiftet von Frau Buth - ließ die Tänzerherzen mit Sicherheit höher schlagen. Die Mannschaften schenkten sich nichts. Längst hatten Deos, Haarsprays, Bräunungscremes und Schminke ihre Wirkung versagt. Bei 36 Grad hält einfach nichts mehr auf der Haut (außer Fliegen!).

Das A-Team des 1. TSZ Nienburg ist erster niedersächsischer Landesmeister der Formationen Latein. Riesige Freude bei den Paaren und ihrem Trainer Rainer Bormann. Die Siegerehrung nahmen NTV-Präsident Jürgen Schwedux und Udo Bendkowsky vor. Turnierleiter Andreas Neuhaus blieb nichts ver-

borgen: Sonja Olschewski tanzte an diesem Tag ihr 60. Turnier – das war einigen Männern ein Küsschen wert! Nach der Siegerehrung stand noch die After Show Party auf dem Programm. Doch nicht für alle - still und leise und ohne große Worte hatte sich nach dem „Stubengang“ (wusste bis zu diesem Tag überhaupt nicht, was das bedeutet – jetzt weiß ich's) ein Team zusammengefunden, das die Halle wieder in ihren Normalzustand zurückverwandelte. Eine tolle Crew war hier am Werk, um ein weiteres Highlight in der niedersächsischen Tanzsportszene zu etablieren.

GS

1. TSZ Nienburg, A-Team (12111)
2. TCH Oldenburg, A-Team (43222)
3. TSC Hanse Syke, A-Team (21434)
4. TvH Schwarz-Gold Hannover A-Team (34343)
5. TFG Stade, A-Team (65555)
6. TSZ Creativ Osnabrück, A-Team (56666)

7. TSC Weyhe, B-Team
- 8./9. CDC Rot-Gold Walsrode
- 8./9. TSC Walsrode

10. TSC Blau-Gold Nienburg, C-Team
- 11./12. TSC Schwarz-Gold Göttingen, A-Team

- 11./12. TSA im Osnabrücker Turnerbund



Dankeschön an Sonja Olschewski für 60 Turniere. Fotos: Schuck



Pokalstifterin Buth und NTV-Präsident Jürgen Schwedux.

DTSA-Abnahme beim 1. TC Winsen

Im Rahmen eines fröhlichen Nachmittages mit Kaffee und Kuchen bot der 1. TC Winsen die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens an. Prüfer Peter Schlage vom HATV hatte länger als drei Stunden alle Hände voll zu tun. Von Bronze über Silber, Gold und Gold mit Kranz waren alle Kategorien unter den 40 Personen vertreten. In Anlehnung an Gemeinsamkeiten mit dem Tag des Tanzens kamen die Teilnehmer nicht nur aus dem eigenen Verein, sondern auch aus den Nachbarvereinen MTV Luhdorf-Roydorf, VfL Maschen und ein Paar aus dem VfL Geesthacht. Es gab sechs erfolgreiche Bronze-, acht Silber-, zehn Gold und 16 Gold mit Kranz-Abnahmen. Höhepunkt waren zwei Abnahmen über zehn Tänze von Klaus und Maria Weselmann und Jürgen und Gisela Jans (beide MTV Luhdorf-Roydorf), wobei das Ehepaar Jans schon gemeinsam über 140 Lebensjahre auf das Parkett brachte. Ziel für das neue Jahr: wieder viel Spaß und noch mehr Paare.

GISELA KÜHL



Die Zehn-Tänze Paare Weselmann und Jans, MTV Luhdorf-Roydorf.
Foto: privat

Gert Claus 25 Jahre Trainer

Die TSA im TSV-Godshorn war gerade vier Jahre alt, als ein neuer Trainer gefunden werden musste. Durch Vermittlung des NTV konnte zum August 1983 Gert Claus gewonnen werden. Zusammen mit seiner Tochter Birgit leitete er die Übungsabende und man stellte bald fest, dass es ein wahrer Glückstreffer war. Mit der TSA ging es nun gut voran. Im Jahre 1984 haben vier Paare das DTSA erworben, im Jahr darauf bereits 13 Paare. Damit wurde die jährliche DTSA-Abnahme zur Tradition. Anfang 1985 verließ Tochter Birgit aus beruflichen Gründen Godshorn. Seitdem trainieren Gert mit seiner Frau Irmgard sehr erfolgreich die TSA in Godshorn mit teilweise drei Gruppen. Zum eigenen Spaß tanzt das Ehepaar Claus selbst noch beim RSV Hannover. Hier gründete und leitete er auch den „Chor der singenden Tänzer“, zu dem auch bald einige Tänzer aus Godshorn stießen. Mit seinem Repertoire quer Beet ist er noch heute bei Festen und Familienfeiern gern gesehen. Im Jahre 1989 überraschte uns Gert Claus mit einer Latein-Formation. Nach vielen Trainingsstunden wurde die Formation anlässlich eines deutsch-französischen Freundschaftsfestes 1990 erstmals vor Publikum gezeigt. Es war ein voller Erfolg, deshalb konnte nach einem reichlichen Jahr auch eine Standard-Formation „Alte Tänze“ gezeigt werden. Beide Formationen waren über Jahre bei Veranstaltungen und Festen sehr gefragt. Das Alles machte Gert Claus noch neben Familie und Schrebergarten. Wer so aktiv ist, den werfen auch zwei Hüftoperationen nicht aus der Bahn. Noch heute wird getanzt und trainiert – im Alter von 84 Jahren!

RUDI BEIER/GS



Was denkt sich Gert Claus wohl als nächstes für seine Paare aus? Foto: privat

Hamburger „Gastarbeiter“ in Dresden

Glanzvolle Premiere in der Dresdener Messe: Start zur neuen Serie der Saxonian Ten Dance Trophy. Inszeniert und zelebriert von den 20 weltbesten Zehn Tänze-Paaren. Zwölf dieser Paare sind unter den besten 15 der Kombi-EM 2007 zu finden.

Aber auch das Team Hamburg war dabei. Nicht auf, aber an der Fläche und im Hintergrund trugen die Hamburger „Gastarbeiter“ dazu bei, dass der Start der Saxonian Ten Dance Trophy ein echter Erfolg wurde.

Nicht jeder weiß, dass der Generalsekretär der IDSF, Marco Sietas, „n echte Hamburger Jung“ ist. Seine tanzsportlichen Erfolge hat er für den Imperial Club und den Club Céronne ertanzt. Danach ging er nach Spanien. Dort hat er - außer einer beeindruckende Funktionärslaufbahn - auch eine Trainerkarriere gemacht. Er und Werner Führer waren im internationalen Wertungsgericht vertreten und Asis Khadjeh-Nouri zeichnet bei der Saxonian Ten Dance Trophy für den sportli-

chen Teil verantwortlich. Markus Arendt führte die 1000 Zuschauer in der Dresdner Messe durch den Ballabend.

Carlos Freitag, Präsident der IDSF, ließ es sich nicht nehmen, in seiner Geburtsstadt Dresden als Chairman Dienst zu tun. Auch ein Zeichen für den Wert der Trophy, an deren Ende am 8. November (nach einer weiteren Station Ende Juni in Chemnitz) in Zwickau 20.000 Euro Preisgelder an die Paare verteilt werden.

HEIKE HERZBERG/MARKUS ARENDT

Das Ergebnis aus Dresden

1. Christoph Kies/Blanca Ribas Turón, Deutschland (Deutsche, Europa- und Weltmeister)
2. Timur Imametdinov/Ekatarina Nikolaeva, Russland (Vizeeuropameister)
3. Csaba Laszlo/Anna Mikes, Ungarn, (8. der WM und EM, Ungarische Meister)

4. Martin Dvorak/Zuzana Silhanova, Tschechien, (6. der Europameisterschaft)
5. Miha Vodigar/Nadiya Bychkova, Slowenien (Finalisten Blackpool 2008.)
6. Yevgen Kashkovskyy /Matus Ana, Moldawien (5. der Europameisterschaft)

Gastarbeiter aus dem Norden für den Freistaat Sachsen (von links): Marco Sietas, Werner Führer, Markus Arendt, Asis Khadjeh-Nouri.
Foto: privat



Bild oben: die norddeutschen Meister Baltic Rockets.
Unten: Die Meisterjäger beim "Todessturz über Zwei".
Fotos privat



Doppel-Qualifikation für die Weltmeisterschaft

Eine tolle Quote: Drei Formationen starteten für den RRC Flying Saucers aus Flensburg bei der norddeutschen Meisterschaft in Königs Wusterhausen, zwei Titel und die Qualifikation zur Weltmeisterschaft konnten sie mit nach Hause nehmen.

Die Elite der Rock'n'Roll Formationen traf sich in Königs Wusterhausen, um entscheidende Punkte für die Qualifizierung zur bevorstehenden Weltmeisterschaft in St. Petersburg zu sammeln. Insgesamt drei Formationen gingen in verschiedenen Klassen für den hohen Norden in der gut besuchten Paul-Dinter-Halle an den Start.

Bei den Jugendformationen führten die Flensburger „Baltic Rockets“ ihren ewigen Kampf auf dem Parkett mit der Formation aus Worms fort. Der Druck und die Nervosität wuchsen, als es in der Finalrunde zu Problemen mit der Musikanlage kam. Die Musik war zu leise, woraus Verunsicherung und eine wacklige Darbietung resultierte. Nach

eingelegtem Protest durfte die Formation die Finalrunde erneut tanzen. Zum großen Unmut des Flensburger Publikums und der Trainer auch diesmal nicht ohne technische Pannen, dafür allerdings ohne tänzerische Unsicherheiten.

Sie unterlagen der Konkurrenz nur knapp, waren jedoch die bestplatzierte norddeutsche Formation und sicherten sich dadurch den Titel.

Bei den Masterformationen starteten die durch Verletzung und Schwangerschaft geschwächten „Meisterjäger“. Sie konnten die sowohl tänzerisch, als auch akrobatisch perfekte Darbietung der Wormser und auch die solide Leistung der Gastgeber nicht schlagen. Sie tanzten sich mit ihrer durchaus anspruchsvollen Choreographie und sauberer Akrobatik auf den dritten Platz, womit sie die amtierenden Weltmeister aus Anzing hinter sich ließen und norddeutscher Vizemeister wurden. Ob sie dieses Jahr den Weltmeistertitel in den Norden Deutschlands holen können, entscheidet sich Ende September in St. Petersburg. Die Chance dazu haben sie jedenfalls. Denn ebenso wie die „Baltic Rockets“ konnten sich auch die „Meisterjäger“ für die WM qualifizieren.

Die „Rocking Northstars“ der Flying Saucers starteten bei den Quartettformationen und legten nach ihrer Neuformierung ihr Debüt mit mäßigem Erfolg ab. Die nervöse Formation wirkte in sich unstimmig. Viele kleine Fehler waren die Folge. Jetzt heißt es konsequent arbeiten, um sich bei der Deutschen Meisterschaft Anfang Oktober in Flensburg besser zu platzieren.

ANN-KATHRIN KRAUSE

Nächster Titel für Nele Klüver/Fynn Makoschey

Nach dem Landestitel und dem Sieg in der Nordcupserie holten sich Nele Klüver und Fynn Makoschey von den Flying Saucers auch den Titel des Norddeutschen Meisters der Junioren.

Über 150 Paare aus dem ganzen Bundesgebiet gingen bei den offen ausgetragenen Norddeutschen Meisterschaften an den Start, darunter auch fast die komplette Nationalriege. In allen Klassen waren Flensburger Paare vertreten und brachten teilweise beachtliche Ergebnisse nach Hause.

In der Schülerklasse schafften beide Paare, Pia Misfeld/Marcus Drews und Winnie Jensen/Julian Krauschner den Sprung ins Semifinale. Gleiches gelang Jenni Marquardt/Tim Eisenreich in der B-Klasse, die sich erstmals auf nationaler Ebene beweisen mussten. In der A-Klasse maßen sich Alexandra Starikova und Christoph Balow erstmals mit den Großen ihrer Klasse. Für die jungen Flensburger lief es unerwartet gut. In der Tanztechnikrunde bereits ganz vorne mit dabei, überzeugten Starikova/Balow auch in der Akrokür mit sicheren Salti und spektakulären Todesstürzen. Ein unerwarteter vierter Platz und der Titel des Norddeutsche Vizemeisters waren der verdiente Lohn.

Der Höhepunkt aus Flensburger Sicht war das Finale der Junioren. Alle vier gestarteten Paare hatten sich für das Semifinale qualifiziert. Lea Ideus/Niklas Kohlmann und Thyra Brody/Maximilian Möhl tanzten zwar fehlerfrei durch, wirkten aber im Vergleich mit der nationalen Spitze noch etwas unsicher. Bis ins Finale schafften es Jenni Rohloff/Timo Kofler, die bereits im letzten Jahr mit guten Platzierungen auf sich aufmerksam gemacht hatten. Hochkonzentriert und fehlerfrei zeigten die beiden eine spritzige Runde und ertanzten sich den sechsten Platz, der den zweiten Platz in der Nord-Wertung bedeutete.

Ganz nach vorne tanzten sich Nele Klüver und Fynn Makoschey, die schon in den Vor- und Zwischenrunden immer unter den besten Paaren lagen. Auch wenn es in der Turnierwertung hinter drei süddeutschen Paaren nur für den 4. Platz reichte, waren sie mit diesem Ergebnis das beste norddeutsche Paar und konnten ihrer Sammlung einen weiteren Titel hinzufügen. Gleichzeitig festigten sie mit diesem Ergebnis ihren dritten Platz in der deutschen Rangliste.

PETER CARSTENSEN





LTV Bremen in neuem Gewand

Den DTV-Verbandstag nahm der LTV Bremen zum Anlass, sich erstmals in neuem Outfit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der LTV wollte sich ein neues, frisches Gesicht geben und nahm dazu kompetenten Rat in Anspruch. Die frisch gebackene Diplom Designerin Christine Wallasch erhielt den Auftrag für den neuen Auftritt. Herausgekommen ist eine durchgängige Konzeption für einen Messestand, ein Roll Up Display und Flyer. In ersten Gesprächen am Rande des Verbandstages stellte sich heraus, dass das neue Design aus Bremen gefällt. LTV-Vorsitzender Christoph Rubien (links) führte den neuen Messestand auch dem DTV-Präsidenten Franz Allert und seiner Frau Marion vor.

Text und Bild: Lars Kück

Die Bremer Stadtmusikanten

Neues Turnier zusammen mit Verbrauchermesse

Der Landestanzsportverband Bremen wird ein zweitägiges Tanzturnier unter dem Titel „Bremer Stadtmusikanten“ in Bremen etablieren. Im vergangenen Jahr waren die Bremer Tänzerinnen und Tänzer auf der Verbrauchermesse HanseLife zum ersten Mal zu sehen. Sie präsentierten dort den Messebesuchern ihr Können auf dem Parkett. Auf der Nachbesprechung mit der Betreibergesellschaft regte LTV-Vorsitzender Christoph Rubien an, in diesem Jahr Tanzturniere auf der HanseLife stattfinden zu lassen. Der Vorschlag fand großen Anklang und wurde aufgenommen.

Das Turnierwochenende findet statt am 20. und 21. September 2008. Am Sonntag, 21. September auf der Verbrauchermesse „HanseLife“ in der Halle 4.1 im AWD Dome. Dabei werden auf zwei Flächen parallel offene Turniere der Startklassen Senioren A II, A III, S II und S III stattfinden. Das Turnier der Senioren S III wird gleichzeitig als Bremer Landesmei-

sterschaft ausgetragen. Die Aktiven haben rund um die Turniere die Möglichkeit, sich die Messe anzuschauen (in der Startgebühr von fünf Euro pro Paar enthalten). Den Besuchern der Messe wird hochklassiger Tanzsport und ein abwechslungsreiches Showprogramm geboten und alle Tanzsportfans können für das Eintrittsgeld, das im üblichen Rahmen liegen wird, Messe und Turniergehen genießen.

Um die Turniere für auswärtige Paare interessanter zu machen und Doppelstartmöglichkeiten zu bieten, wird es am Tag zuvor, am Samstag, 20. September, bei der TSA im TV Eiche Horn ebenfalls offene Turniere in den Startklassen Senioren A II, A III und Senioren S II um die „Bremer Stadtmusikanten“ geben. Auf die Senioren S III-Klasse wurde wegen des am gleichen Tag stattfindenden 5. Qualifikationsturniers der Leistungsstarken 66 in Elmshorn verzichtet.

LARS KÜCK

Ehrung für Sabine Stuth Jahresempfang des Landessportbunds Bremen

Eine gute Tradition beim alljährlichen Empfang des Landessportbundes im Bremer Rathaus ist die Auszeichnung verdienter Ehrenamtlicher im Lande Bremen. Diesmal hatte auch der Landestanzsportverband eine Bewerbung ins Rennen geschickt: Sabine Stuth, die Mitinitiatorin der Rollstuhltanzgruppe im TTC Gold und Silber. Sie selbst wusste von dieser Bewerbung nichts. So bat sie dann der LTV Vorsitzende Christoph Rubien mit sanftem Nachdruck, ihn doch zu diesem Empfang zu begleiten. Und tatsächlich, die Jury unter dem Vorsitz der Commerzbank kürte sie als Einzelsiegerin in dem Wettbewerb. Eine Anerkennung für ihre Verdienste bei der Rollstuhlgruppe, die einmal wöchentlich im TTC Gold und Silber trainiert. Noch vor der Ehrung hatte die Gruppe prominenten Besuch und prompt auch einen neuen Fan. Ingelore Rosenkötter, Bremer Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales besuchte die Rolllies und Fußgänger. Sie hatte durch einen Zeitungsbericht über die Gruppe erfahren und daraufhin den Wunsch, diese einmal beim Tanzen zu besuchen. Die Senatorin schwang keine langen Reden, sondern mischte sich gleich „unters Volk“ und tanzte als Fußgängerin und auch als Rolli einfach mit. Anscheinend hatte sie viel Freude dabei, denn sie blieb bis zum Schluss und war ganz eifrig auf dem Parkett.

LARS KÜCK

Die Bremer Senatorin Ingelore Rosenkötter mit zwei Mitgliedern der Rollstuhltanzgruppe. Foto: Kück



Namhafte Referenten in Niedersachsen



Brauchen kein Demopaar: Sascha und Natascha Karabey. Fotos: Schuck

Auch im ersten Halbjahr fanden wieder viele Schulungen in Niedersachsen statt, unter anderem eine Wertungsrichterschulung mit virtuellem Turnier sowie der Standard Kombi-Lehrgang Ende Mai. Referenten mit Rang und Namen hatte der Niedersächsische Tanzsportverband hierzu eingeladen. Einen „leuchtenden Empfang“ gab es für Evelyn Hädrich-Hörmann, die trotz ihres Geburtstages auf der WR-Schulung gemeinsam mit ihrem Mann zu referieren. Sehr eindrucksvoll demonstrierte Evelyn gemeinsam mit den Demopaaren, was die Thematik „Tempo“ eigentlich alles beinhaltet.

Beim virtuellen Turnier hatten die Wertungsrichter keine leichte Aufgabe, denn es standen Paare unterschiedlichen Alters und verschiedener Leistungsklassen gemeinsam auf dem Parkett. Hieraus ergab sich eine sehr interessante Diskussion, die deutlich machte, dass sich die an der Fläche stehenden Wertungsrichter sehr wohl ganz genau mit dem

auseinander setzen, was sie sehen bzw. bewerten sollen. Einige Teilnehmer hatten erheblich anders gewertet als die Leitwertungsrichter, doch sie konnten ihre Entscheidung sehr eindrucksvoll erklären. Somit ergab sich am Ende dieser Schulung ein interessanter und sehr konstruktiver Gedankenaustausch. Dankenswerterweise hatten alle Demopaare ihre Zusage eingehalten und waren erschienen. Sechs andere Paare waren doch in der Nacht vorher kurzfristig und nahezu gleichzeitig an einer Magen-Darm-Infektion erkrankt.

Ebenso ein Highlight war der Standard Kombi-Lehrgang im Mai mit Oliver Wessel-Therhorn, Evelyn Hädrich-Hörmann und Bernd Hörmann, Rüdiger Knaack sowie Sascha und Natascha Karabey. OWT referierte in seiner gewohnt unterhaltsamen Art über den Slowfox und hatte sich hierfür als Demopaar Alexander Schack und Susi Susa ausgesucht. Er lieferte die Erklärung auch



Björn Langpaap/Anna Korbutt.



Rüdiger Knaack mit Anna Korbutt.

gleich mit: „Wer Susi sieht, weiß warum!“ Rüdiger Knaack verweilte anschließend mit Björn Langpaap und Anna Korbutt beim Tango und Sascha und Natascha Karabey hatten sich in ihrer Lecture auf den Quickstep spezialisiert. Die beiden hatten übrigens kein Demopaar und zeigten zur großen Freude aller am Ende ihrer Einheit noch einmal selbst einen kleinen Auszug aus ihrem Turnierprogramm. Die Paare waren begeistert. Um die körperlichen Voraussetzungen für solche Leistungen zu schaffen, trat zum Abschluss der amtierende Deutsche Rock'n'Roll Meister Falk Bothe in Aktion. Hier galt es, sich mit Konditions- und Kräftigungsübungen einen Überblick über seine körperliche Fitness zu verschaffen. Irgendwie wurde die Teilnehmerzahl plötzlich sehr übersichtlich und Falk freute sich über das Durchstehvermögen der noch anwesenden Paare. Fazit dieses Wochenendes: Bitte mehr davon!

GS

**Bernd Hörmann
und Evelyn
Hädrich-Hörmann.**



**Die Demopaare
Alexander Stendel/
Olga Dadaeva,
Dimitriy Ostrovskiy/
Nicole Riepl,
Samuel Callea/
Luana Virgilio,
Florian Hansel/
Linda Wulfes,
Alexander Ryltsev/
Irina Weigel
(von links).**



Was Radfahrer können und Tänzer meistens nicht

Bei strahlendem Sonnenschein fanden 17 Teilnehmer den Weg ins noch nicht ganz fertige neue Clubhaus des TSC Creativ Norderstedt. Schwerpunktthema war der Takt. „Einfach, Trivial, ist doch selbstverständlich“ dachten die meisten Teilnehmer. Doch diese hatten sich geirrt. Denn Thomas und Tanja-Larissa Fürmeyer begannen mit den Grundlagen – d. h. den Selbstverständlichkeiten eigentlich eines jeden Tänzers und Wertungsrichters, um darauf aufzubauen. Auf dieser Basis gingen sie in Details zunächst für den Wertungsrichter C und dann für den Wertungsrichter A ein.

In den Tänzen Samba, Rumba, Tango und Langsamer Walzer demonstrierten Thomas und Tanja, auch mit Hilfe eines Beamers, und natürlich auch als Dame oder Herr oder im Paar, wie der Takt richtig zur Musik umgesetzt wird. Das wiederum war die Basis für die richtige Bewegung, Haltung und schließlich für ein gutes Tanzen. Sehr eindrucksvoll die Demos, wie es nicht aussehen sollte, z.B. „Beckenschieber“ und „Seitenkopf“.

„Tanzsport hatte seinen Ursprung in der wohlhabenden Gesellschaft des früheren 19. Jahrhunderts, die nach einem guten Abendessen mit vornehmer Kleidung zum Ball oder Tanz ging. Man zeigte sich in der Gesellschaft, um zu imponieren mit einer stolzen, selbstbewussten und perfekten Haltung. Wenn Paare dieses Feeling haben, können sie es auch leichter den Wertungsrichtern vermitteln“ referierte Thomas Fürmeyer.



Thomas Fürmeyer neigt sich.

**Natürliche
Neigung mit dem
Fahrrad,
demonstriert von
Andrej Plotkin und
kommentiert von
Tanja-Larissa
Fürmeyer.**



Der Abschluss der Schulung wurde der richtigen Neigung beim Tanzen gewidmet. „Das ist doch ganz einfach“ meinte Tanja-Larissa Fürmeyer und öffnete die Tür zum Flur, um Andrej Plotkin herein zu lassen. Er kam mit dem Fahrrad in den Saal und demonstrierte in ein paar Runden die richtige Neigung. Kommentar von Thomas: „Warum können das die Paare nicht?“ Ein anderes Demo zum Thema Neigung war das Aufheben eines Taschentuchs sitzend von einem Stuhl aus, einmal richtig und einmal falsch.

Lebensnahe und eindrucksvolle Demonstrationen trugen dazu bei, dass der Lehrgang zu keinem Zeitpunkt langweilig war, auch wenn die Teilnehmer nur zuhören mussten. Insgesamt eine interessante und anspruchsvolle Schulung, die mehr Teilnehmer verdient hätte.

Zur gleichen Zeit werkten und malten Clubmitglieder in den noch nicht fertigen Räumen, den man aber schon ansehen kann, dass dort einmal Tanzsport stattfinden wird.

DYKOW

Volles Programm

im Oberharz

Zur Begrüßung gab es beim 52. Oberharzer Tanzsportseminar „Formation live“: das unter anderem von Gitta Gundlach trainierte Team des Club Saltatio Hamburg zeigte seine aktuelle Choreographie. Anschließend ging es mit Standard einzeln und perfekt weiter: Natascha und Sascha Karabey zeigten ihr Programme (Natascha jedes Mal in einem anderen Kleid!) und rissen alle zu Begeisterungstürmen hin.

Mit den Geschwistern Karabey begann am Sonntag das Training im Quickstep. Ganz locker und natürlich zeigten sie uns, wie man in unterschiedlichen Haltungsvarianten und sogar ganz ohne Arme trainieren kann. Karabey wurden von Sven Traut abgelöst, der eine hervorragende Übungseinheit im Slowfoxtrott gab. Mit „Push and Pull“ ging es schwungvoll über die Fläche. Weiter ging es mit dem Ehepaar Gundlach im Tango. Bei den Seminarteilnehmern sah man rot! Rote

Röcke, rote Oberhemden, rote Krawatten und Klaus Gundlach: rote Socken. Nun wurden Tangofiguren mit unterschiedlicher Rhythmik richtig feurig. Den Abschluss des Seminars gestaltete Andrea Kiefer. Sie vermittelte uns den Langsamen Walzer sowie Wiener Walzer mit dem „Stützrädchen“, und anderen Hilfestellungen, um besser und sicherer übers Parkett zu kommen. Alle Gruppen wurden am Freitagnachmittag verabschiedet, nachdem die Sieger des Kameradschaftsabends (Kegeln, Bowling und Schießen) mit Pokalen belohnt waren. Die Seminarteilnehmer/innen verabschiedeten sich mit einem riesigen Beifall von den Eheleuten Gundlach. Doch das „letzte Wort“ hatte Dita Bossen, die zum allgemeinen Muskelkater noch einen kräftigen Angriff auf die Lachmuskeln unternahm; es blieb kein Auge trocken!

BRIGITTE INGWARDSEN

Mehr Fotos zur
Schulung im
Internet - www.tanzen-in-sh.de

Zukunftsworkshop

TSH eröffnet Denk- und Diskussionsprozesse im Verband

In konstruktiver und freundschaftlicher Atmosphäre „brainstormten“ und diskutierten die Mitglieder des TSH Präsidiums, Beauftragte und zahlreiche Vereinsmitglieder Ende Mai einen Samstagmittag lang in den Räumen des Haus des Sports über wichtige Aufgaben des Landestanzsportverbandes und seiner Mitgliedsvereine in den Bereichen, Leistungssport, Nachwuchs, Schulsport und Medien. Dabei wurden alle betreffenden Bereiche, auch die der Lehre, in die Diskussion mit einbezogen und zahlreiche gute Ideen ausgetauscht.



Die Teilnehmer des Zukunftsworkshops. Fotos: Dykow



Dr. Tim Rausche.

Als vordringlichste Maßnahme kristallisierte sich heraus, dass die Kommunikation zwischen Verein und Verband (in beide Richtungen) sowie der Vereine untereinander dringend verbessert werden muss. Hierfür wurden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen und sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden. Einige Projekte, wie zum Beispiel Ausschusssitzungen von Pressewart

oder Vorsitzenden wurden als zwar wünschenswert, jedoch kaum finanzier- und realisierbar bewertet.

Daneben wurden insbesondere im Nachwuchs- und Leistungssportbereich mittel- und langfristige Projekte des Verbandes und einzelner Vereine vorgestellt.

Die Veranstaltung war erfreulich gut besucht und wird mit anderen Schwerpunktthemen sicher eine Wiederholung finden.

Im Folgenden finden sich einige Punkte, die zur konkreten Umsetzung anstehen, oder in den nächsten Monaten in den Gremien diskutiert werden sollen:

1. Es soll ein monatlicher elektronischer „Newsletter“ entstehen, der regelmäßig an alle Vereine sowie an interessierte Mitglieder und andere LTV verschickt werden wird. In diesen sollen nicht nur Nachrichten

des Verbandes, sondern auch „Mittelungswürdiges“ aus den Vereinen enthalten sein.

2. Bei Mitgliederversammlungen des TSH oder Ausschusssitzungen sollen die Vereine die Möglichkeit erhalten, erfolgreiche Projekte anderen Vereinen zu präsentieren
3. Der Internetauftritt des TSH soll, sofern technisch machbar, auch TSH Vereinen in gewissem Rahmen zur Veröffentlichung zugänglich gemacht werden.
4. Die Leistung der Pressearbeit in den zahlenmäßig zunehmenden Bereichen (Internet, Marketing, regionale Presse, DTV Presse, Berichterstattung, Newsletter) soll auf eine breitere personelle Basis unter Leitung des Pressesprechers gestellt werden.
5. Die Aktivitäten des TSH bei der Weiterbildung von Lehrern im Tanzsport sollen wiederholt und verstärkt werden. Auch wird weiterhin versucht werden, tanzsportliche Inhalte in die universitäre Lehrerausbildung einbringen zu können. Auch Vereine können sich direkt an die Schulen in ihrer Umgebung wenden und Lehrer „fortbilden“.
6. Es soll in weiteren Aus- und Weiterbildungen eine stärkere Profilbildung für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in neueren Tanzformen erfolgen (auch durch den Einsatz „fachfremder“ Referenten).
7. Die Umstrukturierung des Kadersystems in Jugend- und Hauptgruppe soll den Leistungsgedanken weiter stärken.

8. Es soll eine intensivere Kommunikation zwischen Landessportwart und Vereins-sportwarten über Bedürfnisse und Aufgaben der Leistungs-paare erfolgen.
9. In Form von Informationsveranstaltungen oder Handreichungen sollen Vereinen bessere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, z.B. bei der Organisation von Großturnieren aufgezeigt werden.
10. Es soll eine Kontaktaufnahme zu anderen Sportfachverbänden erfolgen, die ebenfalls tänzerische Bewegungsformen anbieten. Hier soll u. U. eine Zusammenarbeit in Nachwuchsarbeit und Lehre erfolgen.

DR. TIM RAUSCHE

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.
Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Michael Pohle (HATV), N.N. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).
Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM